

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/14125 –

Unterstützung des Unternehmens BioNTech durch den Wirtschaftsminister

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/14125** – vom 7. Januar 2021 hat folgenden Wortlaut:

Das Mainzer Unternehmen BioNTech hat weltweit den ersten Impfstoff gegen Corona entwickelt, der in der Europäischen Union zugelassen wurde.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann hat der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau das Mainzer Unternehmen BioNTech vor Ort in Mainz seit dem 18. Mai 2016 besucht (bitte nach Datum auflisten)?
2. Kam es hierbei zu einem unmittelbaren Austausch mit der Geschäftsführung (bitte nach Datum auflisten)?
3. Was waren ggf. die Themen dieses Austauschs (bitte nach Datum auflisten)?
4. Wie viele eigens terminierte Telefonate oder Videokonferenzen des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ministers für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurden mit der Geschäftsführung des Mainzer Unternehmens BioNTech seit dem 18. Mai 2016 durchgeführt (bitte nach Datum auflisten)?
5. Wie viele über allgemeine Branchendialoge hinaus terminierte Telefonate oder Videokonferenzen des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ministers für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurden mit der Geschäftsführung des Mainzer Unternehmens BioNTech seit dem 18. Mai 2016 durchgeführt (bitte nach Datum auflisten)?
6. Was waren die Themen des Austauschs (bitte nach Datum auflisten)?
7. Welche Unterstützung hat das Unternehmen BioNTech auf Initiative des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ministers für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau seit dem 18. Mai 2016 erhalten (bitte auflisten)?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Januar 2021 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Der Erfolg des Mainzer Unternehmens BioNTech SE steht für die große Innovationsfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig unterstreicht er die Bedeutung der Forschung und Entwicklung im Bereich der Biotechnologie.

Herrn Minister Dr. Wissing war die Bedeutung und das Potenzial von BioNTech SE bereits vor dem spektakulären Erfolg des Unternehmens bei der Entwicklung des Corona-Impfstoffs bewusst. Er hat deshalb bereits am 30. September 2016 das Unternehmen besucht, um dem Unternehmen insgesamt, aber auch Herrn Prof. Dr. Ugur Sahin und Frau Dr. med. Özlem Türeci die Unterstützung der Landesregierung zuzusichern.

Dem Minister war es ein wichtiges Anliegen, einen persönlichen Eindruck von dem Unternehmen zu bekommen und seine Bereitschaft zu unterstreichen, dieses nach Kräften zu unterstützen.

Im Nachgang des Besuchs hat der Minister seinem Ressort den Auftrag erteilt, das Unternehmen konstruktiv zu begleiten und zu unterstützen.

Da Begegnungen am Rande von Veranstaltungen, in Gremien etc. nicht ausführlich erfasst und protokolliert werden, ist es leider nicht möglich, eine Dokumentation derselben zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt auch für die Inhalte der Gespräche.

Ein Ministerbesuch dient auch der Vertrauensbildung und der Schaffung einer Grundlage für die weitere Zusammenarbeit. Dies war auch bei den beiden Unternehmen Ganyemed Pharmaceuticals AG/BioNTech SE der Fall. Im Nachgang des Ministerbesuchs gab es weitere Besuche bzw. Kontakte über Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt sowie die Arbeitsebene des Hauses.

Rheinland-Pfalz ist stolz auf den Erfolg von BioNTech SE und sieht in diesem ein enorm wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. Das Unternehmen steht beispielhaft für den Anspruch unseres Landes, den wir auch mit unserer Wirtschaftsstandortmarke „RheinlandPfalz.Gold“ zum Ausdruck bringen.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister